

Alle müssen sterben

Vergänglichkeit ist wie ein Wasserfall – sich gleichende Erscheinungen erwecken den Eindruck von Kontinuität.

Alle Lebewesen in der Welt sind vergänglich.

Alle, die vor uns waren, sind gestorben.

Alle, die jetzt leben, werden sterben.

Alle, die noch kommen, werden auch sterben.

Du selbst näherst dich mit jedem Jahr, jedem Monat, jedem Tag, jeder Stunde und Minute deinem Tode.

So mutig und tapfer du auch sein magst, den Tod kannst du nicht abwenden.

So eifrig und flink du auch sein magst, du kannst dem Tode nicht entfliehen.

So klug und gewandt du auch reden magst, gelehrte Diskussionen werden dir nichts nützen.

Tapfere Truppen, scharfe Waffen, Macht und Einfluss, schlaue Pläne, Wohlstand und Reichtum, Schönheit - all das wird den Tod nicht abwenden.

Wenn die Sonne hinter den Bergen verschwindet, kann niemand dies verzögern oder verhindern.

Wenn dich die Krankheit befällt, die den Tod bringt, so schwindet die Kraft des Körpers und du kannst nicht einmal mehr in gebückter Haltung sitzen.

Die Glut der Gesundheit erlischt und der Körper gleicht immer mehr einer Leiche.

Du leidest und hast keine Möglichkeit dem Stachel des Schmerzes zu entgehen.

Medizin, Rituale, Zeremonien - nichts davon hat irgendeinen Nutzen. Du weißt, dass du sterben wirst.

Leiden und Angst wachsen, und du bist verzweifelt, da du alles zurücklassen und allein gehen musst.

Bist du gestorben, so will niemand, nicht einmal jemand, der dich sehr geliebt hat, deine Leiche für länger als einen oder zwei Tage behalten.

Jeder ekelt sich und blickt voller Angst.

Die Leichenträger tragen deinen Leichnam über die Schwelle und bringen ihn weg. Sie begraben ihn auf einem Friedhof oder äschern ihn ein. Wenn dies geschehen ist, wird ihn kein Auge jemals mehr erblicken.

nach Kalu Rinpotsche